

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,  
Liegenschaften, Kultur, Städtepartnerschaften und Tourismus der Stadt Haan**  
am Mittwoch, dem 16.02.2022 um 17:00 Uhr  
in der Aula des Schulzentrums Walder Strasse

Beginn:  
17:03

Ende:  
19:15

**Vorsitz**

Stv. Elke Zerhusen-Elker

**CDU-Fraktion**

AM Marlene Altmann

Stv. Annette Braun-Kohl

AM Dr. rer. nat. Ulrike Peterseim

Stv. Folke Schmelcher

AM Cornelius Tonn

AM Johannes Woike

Vertretung für Stv. Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus

AM Peter Hackbeil

Stv. Jens Niklaus

Stv. Bernd Stracke

**WLH-Fraktion**

Stv. Barbara Kamm

AM Gerhard Schneider

Stv. Annegret Wahlers

**GAL-Fraktion**

Stv. Tabea Haberpursch

AM Jonas Riepe

**FDP-Fraktion**

Stv. Michael Ruppert

Vertretung für AM Sawukaytis  
bis 18.48 Uhr

AM Britta Sawukaytis

Vertretung für Stv. Ruppert ab 18.48 Uhr

**Schriftführung**

VA Elisabeth Lindner

**beratende Mitglieder**

Stv. Ulrich Schwierzke

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Klaus Thörmer

Vertretung für Herr Sattler

**Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

**Verwaltung**

VA Dr. Jürgen Simon

VA Paulina Betthaus

VA Diana Klöckers-Wolf

**Gäste**

Herr Clement (Presse)

AM Britta Sawukaytis

Herr Jörg Müller (TÜV Rheinland)

Herr Jürgen Koch (Telekom)

Herr Marco Kramer (Telekom)

Herr Ralf Engstfeld (Telekom)

Herr Nenad Pavkovic (Alexander Flocke

Wupperhof GmbH & Co. KG)

**Die Vorsitzende Elke Zerhusen-Elker** eröffnet um 17:03 Uhr die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Kultur, Städtepartnerschaften und Tourismus der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die die Presse, Herrn Clement - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt, dass die Sturmwarnung erst ab 22 Uhr gilt. Die Feuerwehr der Stadt Haan habe grünes Licht für das Stattfinden der Sitzung gegeben.

## Öffentliche Sitzung

- ./ Vorkaufsrecht von Grundstücken**  
**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2022**  
**(Über die Aufnahme auf die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung abgestimmt)**
- 

**Bgm'in Dr. Warnecke** erklärt, dass laut der Geschäftsordnung der Antrag verfristet sei und der Antrag inhaltlich in den SPUBA gehöre. **Stv. Stracke** erklärt sich für die SPD-Fraktion mit der Verschiebung in den SPUBA einverstanden.

- 1./ Breitbandausbau in Haan:**  
**hier: Ausbauplanung der Telekom**  
**Vorlage: WTK/020/2022**
- 

### Protokoll:

**VA Dr. Simon** stellt den TOP vor und erklärt, dass alle Informationen in der Vorlage stünden. Er begrüßt die Telekom.

Die **Telekom** stellt sich vor (Herr Jürgen Koch, Herr Marco Kramer, Herr Ralf Engstfeld) und hält eine Präsentation zum Glasfaserausbau.

**Stv. Niklaus** dankt der Telekom für den Vortrag und erklärt, dass Glasfaser die Zukunft sei.

Die **Telekom** erklärt, dass alle Punkte, die ihr wichtig seien, in dem LOI (Anlage zur Vorlage) aufgeführt seien. Die Unterstützung durch die Stadt Haan beim Informationsfluss an die Bürger und der Verlegung in Mindertiefe seien besonders wichtig. Die Überschneidung mit dem Förderprojekt betrachtet die Telekom als nachrangig.

---

---

**Bgm'in Dr. Warnecke** erklärt, dass es für das Förderprojekt eine Ausschreibung gegeben habe und die Telekom sich nicht beworben hätte. Die Firma Pepcom habe sich beworben, habe den Zuschlag erhalten und werde mit dem Ausbau beginnen. Grundsätzlich sei es zu begrüßen, wenn Telekommunikationsunternehmen eigenwirtschaftlich ausbauten. Aufgrund der Überschneidung mit dem Förderprojekt könne sie jedoch nicht empfehlen, die gemeinsame Erklärung mit der Telekom zu unterschreiben.

**Herr Müller (TÜV Rheinland)** teilt mit, dass die Überschneidung der Adressen suboptimal sei. Aus diesem Grund empfiehlt er der Telekom, die Adressen, die das Förderprojekt betreffen, aus dem Ausbau herauszunehmen.

Die **Telekom** erklärt, dass die unterversorgten Adressen nicht ausgebaut werden, sondern die Vortriebsadressen.

**Stv. Niklaus** teilt mit, dass es ihm so vorkomme, als versuche die Telekom momentan beim Glasfaser-Ausbau in Haan rechts zu überholen. Er erkundigt sich bei der Telekom nach den Marketingmaßnahmen, die auf die Stadt übertragen werden sollen.

Die **Telekom** erklärt, dass nichts auf die Stadt übertragen werden solle. Deren Erfahrung sei, dass wenn die Stadt die Bürger schriftlich über den Ausbau informiere, die Akzeptanz unter den Bürgern höher sei, als wenn die Telekom die Bürger informiere.

**VA Dr. Simon** erklärt ergänzend, dass der Vortrieb auf Reservekapazitäten Bestandteil des Förderprogramms sei. Des Weiteren erklärt er, dass das Tiefbauamt mit einer Verlegung in Mindertiefe von 45 cm nicht einverstanden sei. Hierfür gäbe es technische Gründe.

Der Ausschuss erklärt auf Nachfrage der Verwaltung einstimmig, dass die gemeinsame Erklärung mit der Telekom nicht unterschrieben werden solle.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt zu, dass die gemeinsame Erklärung der Telekom nicht unterschrieben wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen  
Ja 17 / Nein 0 / Enthaltungen 0

---

---

## 2./ Aktuelle Situation Innenstadt und Einführung Dialogformat mit Immobilieneigentümerinnen / Immobilieneigentümern

**Vorlage: WTK/022/2022**

---

### Protokoll:

**VA Betthaus** berichtet über den aktuellen Stand und stellt die Vorlage kurz vor. Sie verweist darauf, dass ein regelmäßiger Austausch mit den Eigentümern bestehe, dieser jedoch eher einzeln mit den jeweiligen Personen geführt werde. Nun sei ein gemeinsames Dialogformat geplant.

**Stv. Niklaus** fragt nach den Hintergründen zu den Leerständen auf der Bahnhofstraße.

**Stv. Wahlers** erkundigt sich nach der Anzahl der Lokale, die derzeit in einer Renovierungs-/Umbauphase seien. Um wie viele Ladenlokale handele es sich?

**VA Betthaus** erklärt, dass es sich um zwei Ladenlokale handele, die durch Renovierungsarbeiten längerfristig nicht vermietet und deshalb nicht eingerechnet würden.

**Stv. Drennhaus** hätte gerne gewusst, ob bei der Förderung auch die Nachhaltigkeit berücksichtigt werden würde.

**VA Dr. Simon** erklärt, dass für die Räumlichkeiten Kaiserstr. 23 in der kommenden Woche ein Termin mit möglichen Mietinteressenten stattfindet.

Das Förderprogramm sehe keinen Mietzuschuss an Gastronomie oder Frisör vor, sondern richte sich ausschließlich an inhabergeführte Einzelhandelsbetriebe. Die Stadt würde selbstverständlich auf die Nachhaltigkeit achten. Dies sei jedoch kein Kriterium des Förderprogramms.

**Stv. Niklaus** hätte gerne die Antwort zu den Leerständen auf der Bahnhofstraße zu Protokoll.

### Antwort der Verwaltung zu Protokoll:

Gründe für den Leerstand an der Bahnhofstraße waren teilweise Renovierungsarbeiten in den Ladenlokalen sowie betriebliche Gründe und Standortwechsel der Mieter, über die die Wirtschaftsförderung keine weiteren Informationen erhalten hat.

### Abstimmungsergebnis:

---

---

zur Kenntnis genommen

### **3./ Einführung eines Stadtgutscheinsystems**

**Vorlage: WTK/023/2022**

---

#### **Protokoll:**

**Stv. Ruppert** kann der Vorlage nicht entnehmen, wer den Gutschein ausstellt, wem der Gutschein helfen sollte und würde gerne wissen, wie es methodisch erfolgen wird.

**VA Betthaus** erklärt, dass noch kein Unternehmen für die Umsetzung vorgesehen sei, da dies erst ausgeschrieben werden müsse. Die Stadt Haan stelle sich jedoch vor, ein System einzuführen, bei dem jede Haaner Bürgerin und jeder Haaner Bürger einen Gutschein kaufen könne. Zudem sollten auch Personen aus anderen Städten die Möglichkeit haben einen Gutschein zu erwerben. Es solle verschiedene Verkaufsstellen geben. Die Gutscheine sollen sowohl online als auch offline erworben werden können. Zudem wäre es gut, wenn der Käufer auswählen kann, ob ein Gutschein in einem einzelnen Geschäft eingelöst werden kann oder in allen der in Haan am Stadtgutschein beteiligten Geschäfte. Mitmachen sollten Einzelhandelsgeschäfte, gastronomische Betriebe aber auch Dienstleister. Das System solle verschiedene Möglichkeiten bieten und für alle Beteiligten leicht und unkompliziert umsetzbar sein. Ziel sei es dadurch, den Umsatz in Haan zu halten.

**Stv. Braun-Kohl** hätte gerne gewusst, wie der Gutschein aufgeladen werden sollte. Benötigt das Café oder der Einzelhandel dafür spezielles Equipment?

**VA Betthaus** erklärt, dass ein leichtes System wünschenswert wäre und die Stadt ein System etablieren wolle, bei dem die Händlerinnen und Händler kein spezielles Equipment benötigen, um sich am Gutscheinsystem zu beteiligen. Jeder Händler könne selbst entscheiden, ob er/sie sich dem Stadtgutscheinsystem anschließen wolle. Nach Rücksprache mit den Werbe- und Aktionsgemeinschaften sowie einzelnen Händlern habe es ein positives Feedback für die Einführung eines Gutscheinsystems für Haan gegeben.

**Stv. Niklaus** begrüße die Weiterentwicklung und fragt nach zusätzlichen Rabatten. Er bittet um die Erarbeitung eines Konzeptes.

**VA Betthaus** erklärt, dass die Einführung zusätzlicher Rabatte grundsätzlich mitgedacht werden könne. Zunächst müsse jedoch erst einmal ein Anbieter gefunden werden.

**Stv. Stracke** hätte gerne gewusst, wo man die Gutscheine bezahlt, die man kauft. Wie funktioniert die Abrechnung? Er finde ein Konzept ebenfalls sinnvoll.

**VA Betthaus** erklärt, dass das System sowohl die Möglichkeit bieten sollte, dass Gutscheine online bezahlt oder an Verkaufsstellen erworben werden können. Dies hänge jedoch vom Anbieter ab.

---

---

**Stv. Braun-Kohl** hätte gerne gewusst, ob die Haaner Marktbeschicker ebenfalls angesprochen werden würden.

**VA Betthaus** erklärt, dass grundsätzlich dieser Punkt mit beachtet werden könne.

**Bgm'in Dr. Warnecke** erklärt ergänzend, dass ein Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung angefertigt würde. Die Stadt Erkrath habe bereits ein Stadtgutscheinsystem, an dem sich Haan orientieren würde.

### **Beschluss:**

Die Einführung eines Stadtgutscheinsystems für Haan wird befürwortet. Die Stadtverwaltung wird mit der Prüfung geeigneter Konzepte beauftragt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen  
Ja 17 / Nein 0 / Enthaltungen 0

### **4./ Umbenennung von Straßen hier: 1. Agnes-Miegel-Weg 2. Emil-Nolde-Straße Vorlage: 63/004/2022**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Ruppert** berichtet, dass Emil Nolde kein national-sozialistischer Künstler gewesen war.

**Bgm'in Dr. Warnecke** erwähnt, dass zwei Bürgerbeteiligungen stattgefunden hätten und die Anwohnenden selbst Namensvorschläge eingereicht hätten. Grundsätzlich habe die Umbenennung der Straßen keine finanzielle Auswirkung für die Anwohner. Einzig die Umschreibung des Kfz-Scheines koste ca. 20 €. Die Verwaltung werde hier auf Antrag die Kosten erstatten.

**Stv. Stracke** freut sich ebenfalls über die Namensvorschläge durch die Bürger und findet es positiv, dass die neuen Namen die zwei Frauen seien.

**Stv. Braun-Kohl** stimmt **Stv. Stracke** zu. Sie empfindet die Übergangszeit beider Schilder von 2 Monaten als knapp und plädiert dafür, beide Schilder ein ganzes Jahr stehen zu lassen.

---

**Stv. Wahlers** fragt, ob die Anwohner einen Bürgerantrag gestellt haben.

**Bgm'in Dr. Warnecke** beantwortet die Frage mit einem Nein.

**Stv. Ruppert** dankt **Bgm'in Dr. Warnecke** für die Ausführungen und erklärt, dass er der Umbenennung nicht zustimme.

**Stv. Braun-Kohl** schlägt vor, die Übergangszeit beider Schilder auf ein Jahr zu erhöhen.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung schlägt auf Wunsch/Anregung der Anwohner\_innen des Agnes-Miegel-Wegs vor, den Agnes-Miegel-Weg in Nelly-Sachs-Weg umzubenennen.  
Beide Straßenbeschilderungen bleiben für eine Übergangszeit von **einem Jahr** gemeinsam aufgestellt.
2. Die Verwaltung schlägt auf Anregung der Anwohner\_innen der Emil-Nolde-Straße vor, die Emil-Nolde-Straße in Anni-Albers-Straße umzubenennen.  
Beide Straßenbeschilderungen bleiben für eine Übergangszeit von **einem Jahr** gemeinsam aufgestellt.

### **Abstimmungsergebnisse:**

#### **zu 1.**

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

#### **zu 2.**

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

## **5./ Gründung des Arbeitskreises Städtepartnerschaften Vorlage: WTK/021/2022**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Braun-Kohl** benennt für die CDU-Fraktion die Teilnahme von AM Altmann, AM Tonn und Stv. Leonhardt und schlägt auch die Teilnahme von Jugendparlament und Seniorenbeirat vor.

---

**Stv. Niklaus** befürwortet ebenfalls die Teilnahme von Jugendparlament und Seniorenbeirat und erklärt, dass die SPD-Fraktion noch keine Teilnehmer benennen kann.

**Stv. Wahlers** befürwortet auch die Teilnahme von Jugendparlament und Seniorenbeirat.

**Beschluss:**

Es wird ein „Arbeitskreis Städtepartnerschaften“ gegründet. Dieser Arbeitskreis wählt aus seiner Mitte eine(n) Vorsitzende(n).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 17 / Nein 0 / Enthaltungen 0  
einstimmig beschlossen

**6./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

**Stv. Haberpusch** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zu den Lastenrädern.

**Bgm'in Dr. Warnecke** berichtet, dass das Thema in der Vorlage für den UMA am 01.03.22 aufgeführt ist.

**7./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Die Vorsitzende Stv. Zerhusen-Elker** verabschiedet die anwesenden Gäste und

---

---

schließt die öffentliche Sitzung.